

Stadt Oberhausen	20.02.2025 15:00 Uhr	Naturschutzbeirat 23. Sitzung
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift

23. Sitzung des Naturschutzbeirates
Technisches Rathaus, Bahnhofstraße 66, 46145 Oberhausen – Raum C.601

Anwesende

Frau Schiemanowski, Cornelia	BUND
Herr Grumpe, Franz-Josef	BUND
Frau Adamczak, Astrid	BUND
Herr Axt, Norbert	BUND
Herr Tomec, Michael	NABU
Frau Podworni-Michael, Ortrud	NABU
Herr Linne, Wolfgang	LNU
Herr Krey, Karsten	SDW
Herr von der Bey (jun.), Friedrich	Rhein. Landwirtschaftsverband e. V.
Herr Köster, Christoph	Rhein. Landwirtschaftsverband e. V.
Frau Rohmann, Eva	Fischereiverband NW e. V.
Herr Reuschenbach, Hans-Bernd	Stadtsporthund Oberhausen e.V.

Entschuldigt fehlen:

Herr Bandel (SDW), Herr Filarsky (Landesjagdverband NW e. V.), Herr Grzenia (Fischereiverband NW e. V.), Herr Depping (Imkerverband Rheinland e. V.)

Verwaltung:

Herr Wittpahl (2-2-10 UNB), Frau Affeldt (2-2-10 UNB / Schriftführerin)

Gäste:

Herr Nowack (Naturschutzwacht), Herr Schlonsok (Naturschutzwacht), Herr Caddedu (Naturschutzwacht), Herr Rudi (Die Linke. Liste), Herr Zielkowski (SBO Servicebetriebe Oberhausen), Herr Elfering (SBO Servicebetriebe Oberhausen)

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

TOP	Betreff	Drucksache
1	a) Begrüßung durch die Vorsitzende des Naturschutzbeirates, Frau Schiemanowski und Feststellung der Beschlussfähigkeit b) Mitteilungen der Vorsitzenden, Frau Schiemanowski bzw. des stellvertretenden Vorsitzenden, Herrn Filarsky	
2	Friedhofsentwicklungsplanung <i>SBO Servicebetriebe Oberhausen</i> <i>Herr Elfering</i> <i>- Mündlicher Bericht -</i>	
3	Aktueller Stand der Durchforstungen 2025 <i>SBO Servicebetriebe Oberhausen</i> <i>Herr Zielkowski</i> <i>- Mündlicher Bericht -</i>	
4	Ergebnispräsentation freiraumplanerischer Wettbewerb „Stahlwerkspark“ <i>Stadt Oberhausen</i> <i>Herr Perian / Herr Kölsch</i> <i>- Mündlicher Bericht -</i>	
5	Frühjahrsputz 2025	M/17/6223
6	Überblick über die gesetzlichen Pflichtaufgaben der UNB <i>- Kenntnisnahme -</i>	
7	Mitteilungen der Verwaltung	
8	Verschiedenes	

Niederschrift**Öffentlicher Teil**

-
- 1** **a) Begrüßung durch die Vorsitzende des Naturschutzbeirates, Frau Schiemanowski und Feststellung der Beschlussfähigkeit**
b) Mitteilungen der Vorsitzenden, Frau Schiemanowski bzw. des stellvertretenden Vorsitzenden, Herrn Filarsky

a) Frau Schiemanowski eröffnet die Sitzung um 15:00 Uhr. Sie begrüßt die Mitglieder des Beirats, die anwesenden Gäste sowie die Fachverwaltung.

b) Frau Schiemanowski teilt mit, dass keine aktuellen Mitteilungen der Vorsitzenden an die Mitglieder des NBR vorliegen und auch der entschuldigt fehlende Stellvertreter Herr Filarsky keine Mitteilungen übermittelt hat.

2 **Friedhofsentwicklungsplanung**

Herr Elfering von den SBO Servicebetrieben Oberhausen stellt den aktuellen Stand der Friedhofsentwicklungsplanung vor, die am 18.11.2024 vom Rat der Stadt beschlossen wurde. Zu deren Umsetzung war die Neufassung der Friedhofssatzung der Stadt Oberhausen erforderlich, die wiederum am 16.12.2024 beschlossen wurde am 01.01.2025 in Kraft getreten ist.

Ein wichtiger Bestandteil der Friedhofsentwicklungsplanung ist die Förderung der Biodiversität. Dies soll auch die Aufenthaltsqualität für Friedhofsbesuchende erhöhen. Dafür soll bspw. der Eingangsbereich des Westfriedhofs durch die Integration von Blumen ansprechender gestaltet werden. Derzeit werden außerdem bereits drei Flächen biodivers genutzt, die zukünftig deutlicher für die Öffentlichkeit gekennzeichnet werden sollen. Außerdem wurden am Westfriedhof bereits drei Bienenstöcke aufgestellt.

Die Planung von neuen biodiversen Flächen über die Entwidmung von aktuell als Grabflächen genutzte Bereiche ist nur umsetzbar, wenn die Nutzungsrechte von Grabstätten auslaufen und nicht verlängert werden. Eine Verlängerung einzelner Grabstätten kann die Entwidmung eines Feldes wiederum um Jahre verzögern. Da allerdings auch nicht jede Fläche für eine biodiverse Aufwertung in Frage kommt, werden einige Flächen in Zukunft auch zu einfachen Rasenflächen umgenutzt werden.

Herr Tomec erkundigt sich nach der Berücksichtigung der Vorschläge, die bei der Begehung mit Mitgliedern des NBR und der UNB vor etwa einem Jahr vorgebracht wurden.

Herr Elfering kann zu diesem Thema keinen konkreten Sachstand mitteilen, da er zum Zeitpunkt der Begehung vor noch nicht für die Friedhofsentwicklungsplanung zuständig war. Er teilt jedoch mit, dass der Planungsstand von vor einem Jahr unverändert ist und seitdem keine Anpassungen vorgenommen wurden.

Herr Tomec berichtet, dass damals beispielsweise die Platzierung solitärer Bäume im Eingangsbereich vorgeschlagen wurde. Die Ergebnisse der Begehung wurden damals von Herrn Weiher von der Unteren Naturschutzbehörde protokolliert.

Herr Elfering teilt mit, dass ihm keine Unterlagen zu der Begehung vorliegen.

Herr Wittpahl bietet Herrn Elfering an, ihm das Protokoll im Nachgang zur Sitzung zuzusenden.

Frau Podworni-Michael empfiehlt, Bäume auf nicht eingefriedeten Rasenflächen zu pflanzen.

Herr Elfering bestätigt, dass bereits viele Bäume gepflanzt wurden und dass auch zukünftig weitere Pflanzungen geplant sind.

Des Weiteren betont Frau Podworni-Michael, dass eine potenzielle Gefahr besteht, dass die angesiedelten Bienenvölker die Wildbienen verdrängen könnten. Es ist zu berücksichtigen, dass Honigbienen einen deutlich weiteren Flug- und Sammelradius als Wildbienen aufweisen.

Frau Schiemanowski spricht an, dass sie in einem Zeitungsartikel gelesen hat, dass auf dem Westfriedhof in Oberhausen ein altes Familiengrabmal mit weißer Farbe beschmiert wurde. Sie erkundigt sich nach der Häufigkeit von Vandalismusvorfällen und den Maßnahmen, die dagegen ergriffen werden.

Herr Elfering berichtet, dass die Hintergründe für den Vandalismusvorfall unbekannt sind. Die Reinigung des Grabmals soll zeitnah durchgeführt werden. Vorfälle von Vandalismus mit Farbe sind eher selten, während es etwa ein- bis zweimal jährlich zu Diebstählen von Kupfer kommt. Um Vandalismus vorzubeugen, werden regelmäßige Kontrollen durch das Ordnungsamt durchgeführt.

3 Aktueller Stand der Durchforstungen 2025

Herr Zielkowski stellt den aktuellen Stand der Durchforstungen im Sterkrader Wald und Revierpark Vonderort vor.

Im Zuge der Verkehrssicherung wurden im Sterkrader Wald insgesamt 49 Bäume entfernt, die hauptsächlich einen Durchmesser von 20-50 cm aufwiesen. Acht der gefälltten Bäume hatten einen Durchmesser von etwa 80 cm. Die Gründe für die Entnahme der Bäume waren das teilweise oder vollständige Absterben der Bäume, Pilzbefall durch Hallimasche und Brandkruste sowie der Verdacht auf die Rußrindenkrankheit. Die Maßnahmen wurden erfolgreich am 14.02.2025 abgeschlossen. Zur Reduzierung der Bodenverdichtung wurden in den Rückegassen zerkleinerte Baumkronen ausgelegt, die beim Überfahren den Druck auf den Waldboden reduzieren.

Im Revierpark Vonderort wurden zehn Bäume aus Gründen der Verkehrssicherheit entnommen, da sie einen Pilzbefall hatten oder bereits abgestorben waren. Die Arbeiten hierzu wurden am 21.02.2025 abgeschlossen.

Herr Zielkowski bestätigt außerdem auf Nachfrage von Herrn Tomec, dass die Bäume vorher auf Greifvogelhorste kontrolliert wurden.

Darüber hinaus wurden drei Habitatbäume ausgezeichnet, die langfristig erhalten werden.

Auf Nachfrage von Frau Podworni-Michael erklärt er, dass der Pilzbefall kein großflächiges Problem ist, sondern nur Einzelbäume betrifft.

Frau Schiemanowski weist darauf hin, dass durch die Rodungsarbeiten tiefe Fahrinnen entstanden sind. Herr Zielkowski sagt zu, sich dies im Nachgang noch einmal anzuschauen.

Frau Schiemanowski erkundigt sich, ob die Möglichkeit besteht, die Verdichtung des Waldbodens durch eine andere Bereifung der Fahrzeuge zu reduzieren. Herr Zielkowski erläutert, dass bei nassen Bedingungen spezielle Bänder über die Reifen gezogen werden können, was jedoch wiederum zu Schäden auf den Waldwegen führen kann. Es ist aber geplant, zukünftig feste Fahrrouten festzulegen, die jedes Jahr konsequent genutzt werden, um die

Auswirkungen auf den Waldboden zu minimieren.

4 Ergebnispräsentation freiraumplanerischer Wettbewerb „Stahlwerkspark“

Der Tagesordnungspunkt wird auf die nächste Sitzung verschoben, da der Bereich Stadtplanung kurzfristig seine Teilnahme absagen musste.

5 Frühjahrsputz 2025 M/17/6223 zur Kenntnis genommen

Herr Wittpahl bezieht sich auf die Vorlage, die den Mitgliedern des Naturschutzbeirats im Zuge der Einladung übersandt wurde.

Auf der Homepage www.sauberes-oberhausen.de gibt es die Möglichkeit sich online für die Aktion anzumelden. Zum diesjährigen Frühjahrsputz plant die Abfallberatung außerdem drei Sammelaktionen mit Stadtführungen anzubieten. Die Termine hierfür werden noch veröffentlicht.

Auch in diesem Jahr nehmen wieder viele Schulen teil und die WBO - Wirtschaftsbetriebe Oberhausen GmbH stellen allen Teilnehmenden kostenlos Greifzangen, Handschuhe und Müllsäcke zur Verfügung.

Bezugnehmend auf den Frühjahrsputz verkündet Frau Rohmann, dass am 08.03.2025 die Aktion „Sauberes Ruhrufer“ vom Sport Angler Verein Oberhausen-Lirich e.V. stattfindet. Hierbei werden die Ruhrufer beidseitig auf 20 Kilometern Länge gesäubert. Ein kleinerer Teil der Strecke befindet sich auf dem Oberhausener Stadtgebiet.

Herr von der Bey äußert Besorgnis über die zunehmende Verschmutzung der Stadt und die unzureichende Leerung der öffentlichen Mülleimer.

Herr Köster bestätigt diese Beobachtung und weist darauf hin, dass ihm wiederholt aufgefallen sei, dass insbesondere in unmittelbarer Nähe zur Annahmestelle der WBO an der Gabelstraße vermehrt Müll in der Landschaft abgeladen wird, der vermutlich zuvor nicht (kostenlos) abgegeben werden konnte.

Herr von der Bey macht ebenfalls darauf aufmerksam, dass aus seiner Sicht öffentliche Parkplätze, die nicht regelmäßig von Laub befreit werden, eine illegale Müllentsorgung begünstigen, da diese bereits einen ungepflegten Eindruck vermitteln. Daher spricht er sich dafür aus, die Laubsammlungen auf öffentlichen Parkplätzen zu erhöhen.

Herr Tomec schlägt vor, dass zukünftig die öffentlichen Mülleimer in Parks und Wäldern regelmäßiger geleert oder größere aufgestellt werden sollten.

Herr Krey betont, dass aus seiner Sicht das Hauptaugenmerk darauf liegen sollte, Bürger/innen schon im Kindesalter über die entsprechenden Themen und Probleme zu informieren, um so generell illegale Müllentsorgungen vermeiden zu können.

Herr Tomec äußert Bedenken bezüglich des späten Durchführungstermins des diesjährigen Frühjahrsputzes und weist auf die potenziell negativen Auswirkungen für Flora und Fauna hin.

Die Verwaltung betont, dass stets darauf geachtet wird, dass der Müll an weniger empfindlichen Stellen gesammelt werden sollte und im Antragsformular klar darauf hingewiesen wird, dass die Wege nicht verlassen werden dürfen. Dennoch wird Herr Wittpahl den Fachbereich Klima- und Ressourcenschutz über die Bedenken informieren. Eine entsprechende Rück-

meldung des Fachbereichs ist diesem Protokoll anhängig.

Anlage 1 Argumentation Februar o. März Naturschutzbeirat

6 Überblick über die gesetzlichen Pflichtaufgaben der UNB

Eine Übersicht über die Pflichtaufgaben ist den Mitgliedern des Beirats im Rahmen der Einladung zugegangen. Diese werden kurz von Herrn Wittpahl vorgestellt.

In Beantwortung der Anfrage von Herrn Köster bezüglich der Erstellung eines neuen Landschaftsplans erläutert Herr Wittpahl, dass es nach einem zunächst noch notwendigen Ratsbeschluss so wäre, dass ein externes Büro beauftragt werden würde, welches zusammen mit internen Mitarbeitern der UNB die Durchführung der Arbeiten übernehmen würde.

Frau Podworni-Michael erkundigt sich nach der Anzahl der Mitarbeiter, die die Pflichtaufgaben innerhalb der Unteren Naturschutzbehörde bearbeiten. Derzeit verfügt die Untere Naturschutzbehörde über 2,5 Ingenieursstellen und eine Verwaltungsstelle. Der Beirat gibt zu bedenken, dass aus seiner Sicht die personelle Ausstattung nicht ausreicht, um die Vielzahl an Pflichtaufgaben zu bewältigen.

Unabhängig davon wird der Wunsch geäußert, dass sich Herr Dr. Lindic als Nachfolger von Herrn Kopka im Beirat vorstellt und die Zuständigkeiten seines Fachbereichs präsentiert.

7 Mitteilungen der Verwaltung

1. Rodungen Hausmannsfeld

Im Jahr 2024 wurde durch die Untere Naturschutzbehörde in Kooperation mit der Biologischen Station Westliches Ruhrgebiet ein Pflege- und Entwicklungsplan für das LSG 1.2.17 „Knappenhalle / Hausmannsfeld“ erarbeitet. Eine Teilmaßnahme des PEPL ist der Erhalt des im Hausmannsfeld, direkt an der Radtrasse gelegenen, Stillgewässers. Um eine weitere Verlandung zu verhindern, wurde der vorhandene Gehölzaufwuchs im Februar durch den Flächeneigentümer – hier: Regionalverband Ruhr – entfernt.

Das Totholz verbleibt, ähnlich wie im Feuchtbiotop Alstaden, teilweise am Rand. Das Gewässer war im letzten Jahr einige Monate trockengefallen und stark zugewachsen, während ein anderes Gewässer in dem Landschaftsschutzgebiet vollständig verlandet ist.

Frau Podworni-Michael informiert darüber, dass ein Gewässer nicht ganzjährig Wasser führen muss, sondern es für viele Arten ausreicht, wenn dies ein paar Monate im Jahr der Fall ist.

Herr Köster schlägt vor, eine ähnliche Maßnahme auf den Flächen am Brink und an den Ringofenteichen durchzuführen und dort das Gewässer ebenfalls freizustellen. Des Weiteren fragt er nach dem Hintergrund bezüglich des Kürzens einiger Bäume im Rahmen der Maßnahmen am Hausmannsfeld auf einer Höhe von 1,5 Metern, da es sich seiner Meinung nach um Pappeln handelt, die nach dem Schnitt erneut austreiben können. Die Verwaltung wird dies beim RVR erfragen.

2. Fällung von Alleeebäumen

Auch in dieser Fällperiode mussten wieder einige Alleeebäume aufgrund des nicht mehr verkehrssicheren Zustandes gefällt werden. Eine Übersicht der Bäume haben die Mitglieder des Naturschutzbeirates mit der Einladung zur 23. Sitzung erhalten.

3. Kalksee Lirich

Ein weiteres Ziel der Stabilisierung der Kalkschlamm-Deponie in Lirich besteht darin, durch das Pflanzen geeigneter neuer Bäume den Wassereintrag in den Untergrund zu reduzieren und somit das Risiko von Schadstoffen im Grundwasser der Deponie zu minimieren. Aus diesem Grund wurde ab Januar 2025 in Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde der Stadt Oberhausen und dem Forstamt Gelsenkirchen der bestehende, dafür ungeeignete Baumbestand gerodet. Diese Rodungsarbeiten wurden bis Ende Februar 2025 abgeschlossen.

4. Ersatzgeld

Die entsprechende Übersicht über Einnahmen und Ausgaben aus dem naturschutzfachlichen Ersatzgeldkonto in 2024 ist den Mitgliedern des Naturschutzbeirates mit Einladung zur 23. Sitzung zugegangen.

8 **Verschiedenes**

Herr Tomec informiert darüber, dass das Kartierungsprojekt ADEBAR 2 (Atlas Deutscher Brutvogelarten) offiziell gestartet ist.

Zudem erkundigt er sich nach dem aktuellen Stand des Bauleitplanverfahrens zur Zeche Sterkrade. Gemäß den vorliegenden Plänen sollen umfangreiche Flächen bebaut werden, was die CEF-Ausgleichsfläche für die Kreuzkröten an der Bahnlinie gefährden könnte. Herr Tomec schlägt vor, die Planungen im Naturschutzbeirat vorzustellen.

Herr Wittpahl erklärt, dass bisher nur ein informeller Rahmenplan vorliegt, der im Rahmen einer großen Öffentlichkeitsbeteiligung erarbeitet wurde. Als Nächstes soll der formelle Prozess mit der Fassung eines Aufstellungsbeschlusses für einen Bebauungsplan durch den Rat der Stadt starten. Im Rahmen dieses Verfahrens gibt es erneut die Möglichkeit sich im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung einzubringen. Auf Nachfrage von Frau Podworni-Michael bestätigt Herr Wittpahl, dass die Untere Naturschutzbehörde in die bisherigen Planungen einbezogen wurde. Mittlerweile liegt der UNB auch das finale Artenschutzgutachten zur Prüfung vor.

Abschließend weist Frau Schiemanowski zum einen auf die diesjährige Gewässerschau hin, die am 19.03.2025 um 13:30 Uhr stattfindet und sich mit dem Handbach, dem Falkegraben und dem Spechtgraben befasst. Zum anderen stellt sie fest, dass auf der Bahnhofstraße nun alle zwölf Bäume für den bevorstehenden Umbau gefällt wurden. Sie hofft darauf, dass eine Lösung gefunden werden kann, um auch im Sommer bei längeren Hitzeperioden alternative Schattenplätze einzurichten.

Die Vorsitzende schließt die Sitzung um 16:40 Uhr.

Die nächste Sitzung des Naturschutzbeirates findet am 10. April 2025 um 15:00 Uhr im Raum C.601 im Technischen Rathaus der Stadt Oberhausen (Bahnhofstraße 66, 46145 Oberhausen) statt.


Cornelia Schiemanowski
Vorsitzende des Naturschutzbeirates


Affeldt
Schriftführerin